

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen ERASMUS-Studierenden bezüglich wichtiger Informationsquellen zu Gastland, Gastinstitution, Anmeldeformalitäten, finanzieller Unterstützung, Sprachvorbereitung und anderen Erfordernissen (z.B. Visum) geben?

Gastland:

Im folgenden wird mehr der Ballungsraum Paris als das Gastland an sich beschrieben. Zwischen urbanen und ruralen Gebieten können natürlich größere Unterschiede auftreten.

Frankreich unterscheidet sich in einer Kultur generell eher wenig von der österreichischen. Paris ist auf den ersten Blick sehr unübersichtlich. Die Stadt an sich ist jedoch nicht allzu groß. Die Vortorte der Stadt sind jedoch sehr weitläufig und populationsreich. Die wichtigsten Orte und Institutionen sind jedoch alle zentral angesiedelt. Paris ist ein wahrer Melting-pot and Kulturen und Nationen. Menschen aller Nationen wagen in dieser Stadt den Versuch Integration. Dies läuft jedoch nicht immer nach Wunsch. Denn Paris ist nicht Paris und so lassen sich extrem schöne Viertel gleich neben sehr armen finden. Luxus und Prekarität verstehen sich als Nachbarn.

Paris ist im Vergleich zu österreichischen Städten sehr dreckig. Es kommt durchaus vor, dass der Müll einfach auf dem nächsten Gehsteig landet oder nicht regelrecht entsorgt wird. Ein weiterer Punkt ist das weitläufige U-Bahnnetz, welches normalerweise hoffnungslos überfüllt ist (obwohl es sehr sehr gut organisiert und U-Bahn – Züge alle 2-3 Minuten fahren). Zudem sind sanitäre Anlagen in Frankreich nicht mit österreichischen Standards zu vergleichen. Das Lebensniveau ist wesentlich tiefer als in der österreichischen Hauptstadt.

Pariser sind meiner Meinung nach den Vorurteilen zu trotz sehr angenehme und nette Menschen. So kann es nicht schaden seinen Nachbarn im Gang nett zu grüßen, denn dieser wird mit einem beherzten „bonjour“ erwidern.

Ein riesen Pluspunkt ist natürlich das immense kulturelle Angebot der Stadt Paris. Die Vielzahl an Museen (welche meist bis 26 für EU-Bürger gratis sind), versprechen viele interessante Ausstellungen und sehenswertes. Zudem gibt es viele Veranstaltungen, die von der Stadt organisiert werden und der Öffentlichkeit kostenlos zugänglich gemacht werden.

Finanziell gesehen ist Paris sehr teuer. Sofern man innerhalb der Stadtmauern Paris wohnen will sollte man ein Budget von mind. 600 pro Monat vorsehen. Die Mietpreise sind sehr hoch und es ist schwer eine Wohnung zu finden. Garconnaires so wie Wohngemeinschaften sind schwer zu ergattern. Zudem brauchen Studenten oft eine Bankgarantie und müssen finanzielle Garantien vorweisen können.

Es wäre auch ratsam ein französisches Bankkonto zu eröffnen, da manche Notwendigkeiten (wie das Transportwesen) sehr diskriminierend gestaltet sind. Diese

können nur mit Scheck (sie haben richtig gelesen) bezahlt werden und werden somit eigentlich nur Franzosen zugestanden.

Gastinstitution:

Meine Partneruniversität befand sich in einem nördlichen Vorort von Paris (Saint-Denis). Ein grauslicher Bau aus Funktionalismus-Zeiten beherbergt dort an die 23.000 Studenten aus den verschiedensten Studienrichtungen. Das soziale Zusammenleben am Campus ist extrem nett. Die Universität ist sehr international, so kommt es schon einmal vor, dass man sich in der Kantine zwischen Italienern und Südamerikanern wiederfindet (die jedoch keine Erasmus-Studenten sind).

Die Gestaltung des Kurses hängt eigentlich nur vom Professor ab. So ist es reiner Zufall, ob man viel oder wenig arbeitet, lernt oder Spass an der Sache hat. Ich war meistens der einzige Erasmus – Student im Hörsaal und musste meistens Dossiers schreiben und am Ende eine Abschlusstest absolvieren. Der Zeitaufwand variierte jedoch sehr stark von Kurs zu Kurs.

Paris 8 erscheint auf den ersten Blick sehr desorganisiert. Man muss teilweise sehr lange nachfragen, bis man eine genaue Antwort bekommt oder man wird einfach in ein anderes Büro geschickt. In meinem Fall wurden eigene meiner Daten verloren, sodass zuerst keine Noten eingetragen wurden. Man muss also hin und wieder ein bisschen nachkontrollieren, ob alles eingereicht und akzeptiert wurde.

Anmeldeformalitäten:

Die Anmeldeformalitäten waren nicht besonders kompliziert. Man muss sich durch eine Formulare kämpfen, die aber nicht besonders tiefreichend sind. Teilweise habe ich den Ablauf als etwas verwirrend und unnötig empfunden, aber das kann auch als Preis für die Bürokratie gesehen werden.

Finanzielle Unterstützung:

Eine finanzielle Unterstützung von €300 im Monat sind meines Erachtens eine absolute Frechheit. Leider bleibt ein Erasmus- Aufenthalt in Paris den Privilegierten vorenthalten, da das Mobilitäts-Stipendium zumeist nicht mal die Hälfte der Miete deckt.

Sofern man halbwegs nett in Paris leben soll (und nicht verhungern will) würde ich ein monatliches Budget von mindestens (und wirklich mindestens) 1000€ vorschlagen. Die Lebenskosten sind einfach wesentlich höher. Die Lebensmittel sind im großen und ganzen gleich, doch Immobilien- und Gastropreise sprengen die meisten studentischen Geldbörsel. So sollte man mit einem Coca Cola in einem Café mit 4,5€ rechnen und mit einem (wassrigen) Bier 9€

Sprachvorbereitung:

Will man an der Paris 8 studieren, so sollte man schon im Voraus gute französische Kenntnisse besitzen (ich beziehe mich auf die soziologische Fakultät). Man fällt als Erasmus Student nicht weiter auf und es werden teilweise sehr umfangreiche Dossiers verlangt (bis zu 30 Seiten). Dies setzt ein gewisses Vorwissen voraus, um sich adäquat ausdrücken zu können.

Sollte man mit seinem Französisch ein bisschen ins Hintertreffen geraten sein, empfehle ich die Französisch- Kurse für Ausländer zu besuchen. Diese können meist nicht angerechnet werden, helfen aber ungeheim bei der Sprachentwicklung. Die Bandbreite dieser Kurse ist auch recht gut ausdifferenziert. So kann man zwischen Grammatik oder Sprachkursen, und verschiedenen Niveaus (anfänger, fortgeschrittene ..) auswählen.

Grundsätzlich sind Franzosen eher fremdsprachenfaul (ja es stimmt). Viele freuen sich jedoch sehr wenn Ausländer ausreichend französisch beherrschen und bewundern polylinguale Menschen sehr.